

Die **FACHSTELLE** für
das **PFLEGEKIND** im
Kanton **AARGAU**

J
a
h
r
e
s
b
e
r
i
c
h
t

2023





«Alle Träume können wahr werden,
wenn wir den Mut haben,
ihnen zu folgen.» *Walt Disney*

Die Fachstelle für das Pflegekind im Kanton Aargau

Inhalt

Editorial	4
Jahresrückblick	5
Die Organisation	6
Pflegefamilienfest 2023	8
Jahresbericht 2023	10
Pflegeeltern gesucht	13
Verwendung Spendengelder	14
Engagement. Wir sagen Danke	16
Statistik 2023	17
Jahresrechnung 2023	18
Pflegeeltern werden	22
Kontakt und Impressum	24



Editorial: Zwischenhalt und Neustart



Doris Frey Müller
Vereinspräsidentin

Liebe Leserin, lieber Leser

10 Jahre Karin Gerber

Vor einem Jahrzehnt trat Karin Gerber in einer schwierigen Situation die Stelle als Leiterin der Fachstelle Pflegekind Aargau an. Mit viel Entschlossenheit und Engagement übernahm sie die Verantwortung und begann Veränderungen einzuleiten, die die Organisation nachhaltig prägten. Die Herausforderungen, denen sich die Stellenleiterin gegenüber sah, waren vielfältig und komplex. Doch anstatt sich entmutigen zu lassen, handelte Karin Gerber proaktiv. Durch die Einführung effektiver Arbeitsabläufe und die Förderung einer Kultur des Vertrauens gelang es ihr, das Fundament für eine nachhaltige Veränderung zu legen und die Fachstelle Pflegekind zu einer wichtigen Anlaufstelle im Kanton Aargau zu entwickeln.

Dabei stellte sie immer das Wohl der Pflegekinder und ihrer Familien ins Zentrum und leistete damit auch einen wertvollen Beitrag, um das Bewusstsein für die Bedeutung von Pflegefamilien zu schärfen und die gesellschaftliche Wertschätzung zu steigern. Da Karin Gerber Ende 2024 in Pension gehen wird und es uns wichtig ist, diese wegweisende Arbeit weiterzuentwickeln, beschäftigten wir uns im vergangenen Jahr intensiv mit den Vorbereitungen für eine adäquate

Nachfolgeregelung. Glücklicherweise hat sich Ursula Heimgartner, ebenfalls seit vielen Jahren bei der Fachstelle tätig und von Team und Vorstand gleichermaßen geschätzt, bereit erklärt, neben ihrer Arbeit als Fachmitarbeiterin auch einen Teil der Führungsaufgaben zu übernehmen. Um gut für diese Aufgabe gerüstet zu sein, absolviert sie aktuell eine Zusatzausbildung (CAS Führen in Nonprofitorganisationen). Wir möchten uns an dieser Stelle schon einmal ganz herzlich für ihre Bereitschaft bedanken, diesen Rollenwechsel zu vollziehen und damit zu einer Kontinuität in der Führung der Fachstelle beizutragen.

Wir sind zuversichtlich, dass wir die noch offene, attraktive Co-Leitungsstelle mit einer entsprechend qualifizierten Person besetzen können, die ebenfalls bereit ist, sich mit Leidenschaft für die gute Entwicklung von Pflegekindern und ihren Familien einzusetzen.

Karin Gerber sind wir dankbar für ihren unermüdlichen Einsatz und ihren grossen Durchhaltewillen. Sie kann mit Stolz auf die Ergebnisse ihres nachhaltigen Wirkens zurückblicken. Wir werden sie zu gegebener Zeit selbstverständlich gebührend verabschieden.



Jahresrückblick der Stellenleiterin



Karin Gerber
Stellenleiterin

Liebe Leserin, lieber Leser

Pflegefamilien, Team und Vorstand haben viel geleistet im vergangenen Jahr. Ein kleiner Ein- und Rückblick:

- Erstmals führten wir Informationsveranstaltungen für interessierte Pflegeeltern durch. Dies mit einer beachtlichen Resonanz, so dass wir uns entschieden haben, auch im aktuellen Jahr in zwei Bezirken damit fortzufahren.
- Die intensiven Werbe- und Öffentlichkeitsmassnahmen haben dazu geführt, dass wir im Berichtsjahr zwei Informationsseminare für werdende Pflegeeltern durchführen konnten.
- Wir haben an der Weiterbildung der Vereinigung Aargauischer Berufsbeiständ*innen mit dem Thema «Übergänge» mitgewirkt.
- ZEWO-Rezertifizierung: Wir haben 97% erreicht und führten kleinere Anpassungen durch.

«Wenn eine*r alleine träumt, ist es nur ein Traum.
Wenn viele gemeinsam träumen, so ist es der
Anfang einer neuen Wirklichkeit.»
Helder Camara, Bischof aus Brasilien

- Es liegt uns viel daran, dass unsere Pflegefamilien traumapädagogische Grundkenntnisse erhalten, um eine entsprechende Haltung im Erziehungs- resp. Beziehungsalltag zu entwickeln und zu leben. Neben einer kurzen Einführungssequenz in die Traumapädagogik während unserem Orientierungsseminar (Bestandteil im Aufnahmeprozess) führten wir erstmals eine traumapädagogische Weiterbildung mit einem externen Fachreferenten durch. Alle aktiven Pflegeeltern nahmen an einer solchen Weiterbildung teil.

- Dank unserem Fundraising konnten wir spezielle Angebote für Kinder/Jugendliche finanzieren, die durch die öffentliche Hand nicht unterstützt werden.
- Mit unserem Unterstützungsangebot für Pflegefamilien konnten wir einen wichtigen Beitrag zur Entlastung der Pflegefamilien anbieten.
- Personalzufriedenheit geht einher mit guten Arbeitsbedingungen, inhaltlich interessanten Aufgaben und damit verbundener Kompetenz. Wir haben unsere Ressortaufgaben neu definiert und unter den Mitarbeitenden verteilt. Ab 2025 soll diese Massnahme umgesetzt werden. Ein bereichernder Prozess.
- Ein «senior@work» hat uns im Berichtsjahr aktiv im Buchhaltungs- und Finanzbereich unterstützt. Diese erfolgreiche Zusammenarbeit möchten wir nicht mehr missen.
- Die Pensionierung der Stellenleiterin per Ende 2024 wurde mit der zukünftigen Co-Leiterin und der aktuellen Stellenleiterin aktiv in einem Coachingprozess thematisiert und angegangen. Wir halten Sie auf dem Laufenden.
- Viele herausfordernde Situationen im Pflegekinderalltag setzen uns immer wieder vor neue Fragestellungen. Damit wir diesen begegnen können, bilden wir uns laufend weiter und beteiligen uns aktiv in verschiedenen Arbeits- und Qualitätsgruppen.
- Mit einem sportlich-rhythmischem und kulinarischen Leckerbissen am Pflegefamilienfest haben wir uns bei den Pflegefamilien für ihre wertvolle Arbeit bedankt. Die vielen leuchtenden Kinderaugen stimmen zuversichtlich.
- An den Vorstandssitzungen informierten wir die Mitglieder über Aktualitäten und diskutierten inhaltliche Fragestellungen.

Die Organisation

Die Fachstelle des Vereins Pflegekind Aargau ist eine selbstständige, nicht gewinnorientierte und politisch wie konfessionell ungebundene Non-Profit-Organisation, sie ist wie folgt aufgestellt:

Das Team der Fachstelle

Fachmitarbeiterinnen



Karin Gerber
Stellenleiterin;
Dipl. Sozialarbeiterin FH, systemische
Paar- und Familientherapeutin,
Supervisorin BSO



Ursula Heimgartner
Fachmitarbeiterin;
Dipl. Sozialpädagogin und Psychologin
IAP



Sandra Maurer
Fachmitarbeiterin;
Dipl. Sozialpädagogin FH



Barbara Thöni
Fachmitarbeiterin;
Dipl. Pflegefachfrau
HF, NDS Gesundheit und Soziales



Sarah Bachmann
Fachmitarbeiterin;
Dipl. in Sozialer
Arbeit FH und
systemische
Familientherapeutin

Finanzen & Personal



Andrea Frei
Finanzen & Personal



Beat Heimgartner
Finanzen & Personal
(seniors@work)



Corinne Fischbacher
Kommunikation &
Fundraising

Kommunikation & Fundraising

Familien- & Besuchsbegleiterinnen



Myriam Avrech
Mitarbeiterin im
ambulanten Bereich



**Maria Anna
Deschler Roth**
Besuchsbegleiterin



Justa Pinnow
Besuchsbegleiterin

Der Vorstand des Vereins Pflegekind Aargau



Doris Frey Müller
Präsidentin;
Kindergärtnerin



Edith Wunderl
Vize-Präsidentin;
Logopädin



Christine Scoppa
Vorstandsmitglied;
Juristin



Natascha Meier
Vorstandsmitglied;
Dipl. Sozialpädagogin HF

Vorstandsmitglieder gesucht.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Patronatskomitee

Prof. Dr. Christoph Häfeli, KESB-Experte, Niederrohrdorf

Roland Kuster, Gemeindeammann, Wettingen

Monika Küng, Grossrätin, Wohlen

Theres Lepori, Grossrätin, Berikon

Prof. Dr. Christine Meier Rey, Kinderanwältin, Wettingen

Bruno Meier, Bezirksgerichtspräsident, Killwangen

Andreas Vollenweider, Musiker, Zürich

Werner van Gent, Journalist, Baden

Unser neuer Mitarbeiter stellt sich vor



Beat Heimgartner, Finanzen & Personal

Beat hat im Frühjahr 2023 die Tätigkeit als Freelancer mit unregelmässigen Einsätzen in unserem Buchhaltungsteam gestartet. Seit Herbst arbeitet er nun mit einem variierenden Pensem in der Fachstelle. Seine 45-jährige Berufs- und Mandatserfahrung, zum Beispiel als Stiftungsrat bei der IntegralStiftung (berufliche Vorsorge) oder als Verwaltungsleiter der Berufsschule Aarau, ist eine grosse Bereicherung und Unterstützung für uns.

Beat ist verheiratet, Vater von zwei erwachsenen Kindern und stolzer dreifacher Grossvater. In seiner Freizeit geniesst er Ausflüge auf dem Bike, die Besuche seiner Enkelkinder und Ferien mit seiner Frau. Sehr gerne darf es auch mal etwas richtig Verrücktes sein: Vor kurzem hat er als Gastmitfahrer den Olympia Bob Run St. Moritz–Celerina, die älteste Bobbahn der Welt, austesten dürfen. Erden tun ihn seine ehrenamtlichen Einsätze beim Rollstuhlfahrdienst Brugg und die saisonabhängigen Einsätze als Erntehelfer in den schönen Reben oberhalb seines Wohnortes Schinznach-Dorf.

Wir schätzen sehr, Beat als Teil unseres Teams zu wissen.

Unser Pflegefamilienfest 2023: Im selben Rhythmus «grooven»



Zum Dank für ihren engagierten, einfühlsamen Einsatz und ihr unermüdliches Engagement hat die Fachstelle im Oktober 2023 all ihre Pflegefamilien zum jährlich stattfindenden Pflegefamilienfest eingeladen.

Eine bunte Schar von Pflegekindern und deren Pflegefamilien trafen sich im Alten Konsum in Suhr. Nebst köstlichen Holzofenpizzen vom Pizza Truck wartete eine ganz besondere Attraktion auf die Gäste: Wir starteten mit «Trommelwirbel» in den Nachmittag. Anja und Daniel von KUAN TAIKO entführten uns in die Welt der japanischen Trommeln. Während einem 2-stündigen Workshop erarbeiteten alle zusammen kraftvolle Trommelklänge. Es wurde geübt, gelacht und getrommelt, bis die erlernten Rhythmen stolz im Takt und Gleichklang präsentiert werden konnten.

Zwischendurch konnten sich die Kinder in der Turnhalle austoben oder den extra für sie ausgetüftelten «Labyrinth-Parcours» erkunden.

Viele strahlende Gesichter zeugten von einem gelungenen Tag mit wertvollen Momenten der Unbeschwertheit. Eindrücklich, wie die Kinder mit ihrer teilweisen Unbekümmertheit aufblühen und sich begegnen können, dies trotz oftmals schwierigen Lebensgeschichten.

Herzlich bedanken möchten wir uns bei der arcoplan klg für die grosszügige Unterstützung. Nur so war die Durchführung dieses Anlasses in diesem Ausmass möglich. Der Verein Kramer machte möglich, dass alle Pflegekinder als Erinnerung ein wunderschönes Djembe Junior mit nach Hause nehmen durften.





«Und plötzlich taucht jemand auf, der uns an der Hand nimmt und mit uns durchs Leben will – ein Leben lang.»
Unbekannt

Jahresbericht 2023: Drei Wünsche oder unser Angebot im ambulanten Bereich

Karin Gerber, Stellenleiterin

Auf dem Weg in meine Pensionierung im kommenden Dezember bin ich wieder einmal der guten Fee begegnet. Sie lud mich ein, mir nebst meiner persönlichen Auseinandersetzung mit der nahenden Pensionierung auch über mein Arbeitsfeld, insbesondere zum Themenbereich Pflegekind/ausserfamiliäre Unterbringungen, Gedanken zu machen. Sie gab mir drei Wünsche auf. Drei Wünsche sind nicht viel für ein Arbeitsgebiet mit derart vielen Themenbereichen und mitinvolvierten Fachpersonen, die jeweils ihre eigenen Aufträge und Arbeitshypothesen verfolgen. Jedoch zwingen sie mich, mich auf die wesentlichen Aspekte zu fokussieren.

Im Bereich DAF (Dienstleistungsanbieter Familienhilfe) haben wir unser Angebot hinsichtlich Qualität und Quantität laufend angepasst und die Bedürfnisse der jeweiligen Akteure, insbesondere diejenigen der fremduntergebrachten Kinder und Jugendlichen, in den Fokus gerückt. Diese Arbeit wird permanent fortgesetzt und bildet das Kerngeschäft der Fachstelle Pflegekind Aargau.

In der Schweiz leben die Mehrzahl der fremduntergebrachten Kinder und Jugendlichen in Heimen (ca. 12'000–14'200) oder in Pflegefamilien (ca. 4'700–5'800). Dabei wird nicht unterschieden, ob das Pflegeverhältnis begleitet (durch eine DAF) oder unbegleitet ist. Die Mehrheit der Pflegeverhältnisse ist jedoch unbegleitet. Diese Situation führt mich zu meinem ersten Wunsch:

«Liebe kann man lernen.
Und niemand lernt besser als
Kinder.»
Astrid Lindgren

Alle Pflegefamiliensysteme sollen künftig begleitet werden – Wunsch Nummer 1

Die Konferenz der kantonalen Sozialdirektorinnen und Sozialdirektoren (SODK) und die Konferenz für Kindes- und Erwachsenenschutz (KOKES) empfiehlt u.a.,

- die Pflegefamilie als integralen Bestandteil des Kinderschutzes anzuerkennen;
- bedürfnisorientierte kostenlose Betreuungsangebote für Pflegeeltern bereitzustellen, um ihnen Hilfe zu bieten, v.a. wenn sie sich in unerwarteten und komplexen Situationen sowohl auf erzieherischer als auch emotionaler Ebene befinden;
- den Pflegeeltern während der gesamten Dauer der Unterbringungen fakultative oder obligatorische Weiterbildungen anzubieten und die Kosten zu übernehmen.

Häufig wissen die unbegleiteten Pflegefamilien (auch Verwandtenpflege) nicht oder zu wenig darüber Bescheid, dass sie Begleitung und Unterstützung in Anspruch nehmen dürfen und/oder können. Sie übernehmen häufig spontan und aus einer Notlage heraus eine herausfordernde Tätigkeit mit der Aufnahme eines Kindes oder Jugendlichen, die das ganze Familiengefüge ins Wanken bringen kann. Meist warten sie lange ab und versuchen, die Konfliktsituationen selbst anzugehen, oder sie zögern, sich Hilfe zu holen. Ein Abbruch des Pflegeverhältnisses kann die Folge sein.

Die Fachstelle Pflegekind Aargau berät schon heute sogenannt unbegleitete Pflegefamilien- und Verwandtenpflegesysteme telefonisch oder mit einem offiziellen Auftrag der einweisenden Instanz. Setzt die Beratung/Begleitung schon vor oder bei der Aufnahme eines Kindes an, können durch das Vertrauensverhältnis zur beratenden Person viele Überforderungssituationen und/oder Krisen aufgefangen werden.

Wird die Pflegefamilie als integraler Bestandteil des Kinderschutzes anerkannt, so wird man den komplizierten Aufgaben und belastenden Situationen der Kinder und Jugendlichen, ihren Eltern und den Pflegeltern mit ihren eigenen Kindern gerecht. Die Kinder und auch ihre Eltern sind oft besonders verletzbar. In der Forschung besteht Konsens darüber, dass eine gute Vorbereitung und Begleitung des Pflegeverhältnisses und eine Nachbetreuung nach seiner Beendigung für den Erfolg und die Stabilität des Pflegeverhältnisses besonders wichtig sind (vgl. Prof. Dr. Klaus Wolf, Bericht zu Schwerpunkten der Forschungsprojekte). Es liegt uns viel daran, dass wir dieses unterstützende Angebot weiterentwickeln und damit möglichst viele unbegleitete Pflegefamilien erreichen können.



Beratung und Begleitung des Herkunfts-systems – Wunsch Nummer 2

Die Fremdunterbringung eines Kindes oder Jugendlichen ist für alle Beteiligten eine einschneidende Massnahme und die unterschiedlichsten Gefühle und Themenbereiche der involvierten Personen kommen zum Vorschein. Die ambulante Begleitung/Beratung von abgebenden Eltern soll als integrierender Bestandteil einer Fremdunterbringung angesehen werden (siehe dazu auch Ergebnisse Pallatin-Stiftung) und ihnen soll ein entsprechendes Begleitmandat (freiwillig oder unfreiwillig) zur Verfügung gestellt werden. Die Perspektivenklärung und wenn möglich die Planung der Rückkehr ihres Kindes mit der entsprechenden Vorbereitung und Begleitung, die Gestaltung der Besuchskontakte, die Zusammenarbeit der beiden Familiensysteme wie auch die Unterstützung bei der Umwandlung ihrer Elternrolle bei einer langfristigen Unterbringung des Kindes sind wichtige Themen, die Einfluss auf die Entwicklung der Pflegekinder und die Stabilität des Pflegeverhältnisses haben. Nebst dem bereits vorhandenen Konzept der Rückkehr in die Herkunftsfamilie und dem Angebot der begleiteten Besuchskontakte erachtet es die Fachstelle Pflegekind Aargau als unabdingbar, dass Eltern auch bei einer langfristigen Unterbringung ihres Kindes eine Begleitung/Beratung erfahren, um sie in der Bewältigung der vielfältigen Herausforderungen zu unterstützen. Letztendlich trägt das Herkunfts-system wesentlich zum Gelingen einer Fremdunterbringung bei und die Beziehung zum Kind kann dadurch massgeblich unterstützt werden. Aktuell wird ein Konzept zur Unterstützung von Herkunftsfamilien ausgearbeitet.

Position/Rolle DAF (Dienstleistungsanbieter Familienhilfe) – Wunsch Nummer 3

Über die Position/Rolle als Dienstleistungsanbieter Familienhilfe wird in der Schweiz unterschiedlich diskutiert und entschieden. Auch als NPO (Non-Profit-Organisation) mit einem kantonalen Leistungsauftrag wird unsere Arbeit von den verschiedensten Akteuren unterschiedlich wahrgenommen und taxiert. Nicht selten erleben wir, dass wir nicht genügend in die jeweiligen Aufenthaltsprozesse miteinbezogen werden und letztendlich über keine Entscheidungskompetenz verfügen. Unsere Dienstleistung ist beratender und begleitender Natur. Wir sind darauf angewiesen, dass unter den verschiedenen involvierten Akteuren eine förderliche Zusammenarbeit angestrebt wird oder besteht.

Fortsetzung: Jahresbericht 2023

Den unterschiedlichen Aufträgen der involvierten Akteure gilt es Rechnung zu tragen und für das Kind die bestmögliche Unterstützung/Begleitung zu ermöglichen. Die Fachstelle Pflegekind Aargau sieht sich als wichtigen Träger im System der Pflegekinderhilfe an, verfügt über fachliche Kompetenzen und leistet mit ihrem Angebot einen wesentlichen Beitrag zu deren Gelingen.

Mittel- und langfristige Ziele

Die DAFs sind zukünftig gesamtschweizerisch in einem Verband aufgestellt und verfügen über verbindliche Qualitäts- und einheitliche Tarifstrukturen. Der Verband ist vom Bund anerkannt. Pflegefamilien sind gesellschaftlich anerkannt und Mitarbeitenden von Heimen gleichgestellt. Alle Pflegekinder erhalten bis zu ihrer Volljährigkeit und wenn nötig darüber hinaus Begleitung und Unterstützung und die Finanzierung dafür ist sichergestellt.

Ob sich meine Wünsche erfüllen werden, bleibt ungewiss. Die mir verbleibende Zeit in der Institution nutze ich jedoch, um die Konzepte weiter voranzutreiben und uns immer wieder in der Öffentlichkeit als kompetenten Ansprechpartner für die Themenbereiche der Pflegekinder, ihre

Pflegeeltern, -familien und ihre Eltern einzusetzen und zu positionieren.

Unser Angebot im ambulanten Bereich

- Telefonberatung
- Besuchsbegleitung für «unsere» Pflegekinder mit ihren Eltern
- Rückkehr in das Herkunftssystem
- Unterstützung/Support für Pflegefamilien

Diese Angebote werden von freischaffenden Mitarbeitenden ausgeführt in Zusammenarbeit mit der jeweiligen Fachmitarbeiterin, die das Pflegeverhältnis begleitet.

- Abklärung und Aufsicht von Pflegefamilien
Im Auftrag von Gemeinden führen wir Abklärungs- und Aufsichtsaufträge durch und/oder unterstützen die involvierten Fachpersonen bei ihren Fragestellungen.
- Beratung/Coaching von unbegleiteten Pflegefamilien
- Beratung vom Herkunftssystem gemäss Auftragsklärung
- Intervisionsgruppe von unbegleiteten Pflegefamilien



Pflegeeltern gesucht: Geeignete Plätze für Pflegekinder zu finden ist nicht einfach

Der Aufwand, um Pflegeeltern zu finden, nimmt zu. Hat in ferner Vergangenheit die Mundpropaganda noch ausgereicht, braucht es heute stete Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung für die Thematik.

Wir von der Fachstelle sind laufend auf der Suche nach geeigneten Familien. Dafür müssen wir aktiv werben. Wir publizieren Inserate, organisieren Infoanlässe und schalten Werbung in öffentlichen Verkehrsmitteln. Dennoch ist es nicht einfach, passende Pflegefamilien zu finden. Dies hat mehrere Gründe.



Ein wichtiger Aspekt hat sicherlich mit den veränderten Familienmodellen zu tun. Heute bleiben die meisten Frauen berufstätig, wenn sie Kinder bekommen.

Trotz Teilzeitpensen müssen viele berufstätige Eltern die Betreuung ihrer Kinder organisieren. Sei dies durch Kindertagesstätten, Grosseltern oder Nachbarn. Das ist aufwändig und teilweise kompliziert. Dadurch tritt die Frage nach einem Pflegekind oftmals in den Hintergrund oder taucht gar nicht erst auf. Zudem wird der Wohnraum laufend teurer und gleichzeitig knapp.

Nicht alle Familien eignen sich

Pflegekinder sind immer Kinder in schwierigen Lebenssituationen. Diese Kinder sind darauf angewiesen, dass wir sie und ihre Bedürfnisse in den Mittelpunkt stellen. Der Rucksack, den Pflegekinder zu tragen haben, wiegt schwer. «Normale» Erziehungsmethoden reichen oftmals nicht. Viele der Pflegekinder sind traumatisiert. Es braucht ein tragfähiges und verständnisvolles Beziehungsnetz mit verlässlichen und vertrauten Bezugspersonen und viel Verständnis für das jeweilige Kind. Wichtig ist uns, dass Pflegeeltern über gute Kenntnisse der Traumapädagogik verfügen.

Wir sind zuversichtlich, mittels Werbemaßnahmen, regelmässigen Informationsanlässen und kontinuierlicher Präsenz in den Medien, motivierte zukünftige Pflegeeltern auf diese Thematik aufmerksam zu machen und sie für diese wichtige Arbeit zu gewinnen.

Im Jahr 2023 haben wir 86 Anfragen von sich für die Aufgabe als Pflegeeltern interessierenden Personen erhalten. Dieses Interesse freut uns sehr, siehe dazu auch die Statistik auf Seite 17.

Genaue Zahlen fehlen

Wie viele Pflege- und Heimkinder in der Schweiz leben, ist unklar. Es existieren nur Schätzungen. Diese gehen davon aus, dass zwischen 18'000 und 19'000 Kinder und Jugendliche fremduntergebracht sind. Rund 30 Prozent von ihnen leben in Pflegefamilien, etwa 70 Prozent in Kinder- und Jugendheimen.

Damit Kinder geborgen aufwachsen: Es gibt viele Möglichkeiten, Kindern in erschwerten Lebenssituationen zu helfen

Jedes Pflegekind bringt seine individuelle Geschichte mit. Ihnen gemeinsam ist, dass ihr Wohl in der Herkunftsfamilie gefährdet ist oder nicht sichergestellt werden kann. Ihre leiblichen Eltern können nicht mehr oder nur eingeschränkt für sie sorgen. Diese Kinder sind in ihrem Leben oft schon vielen Herausforderungen begegnet.

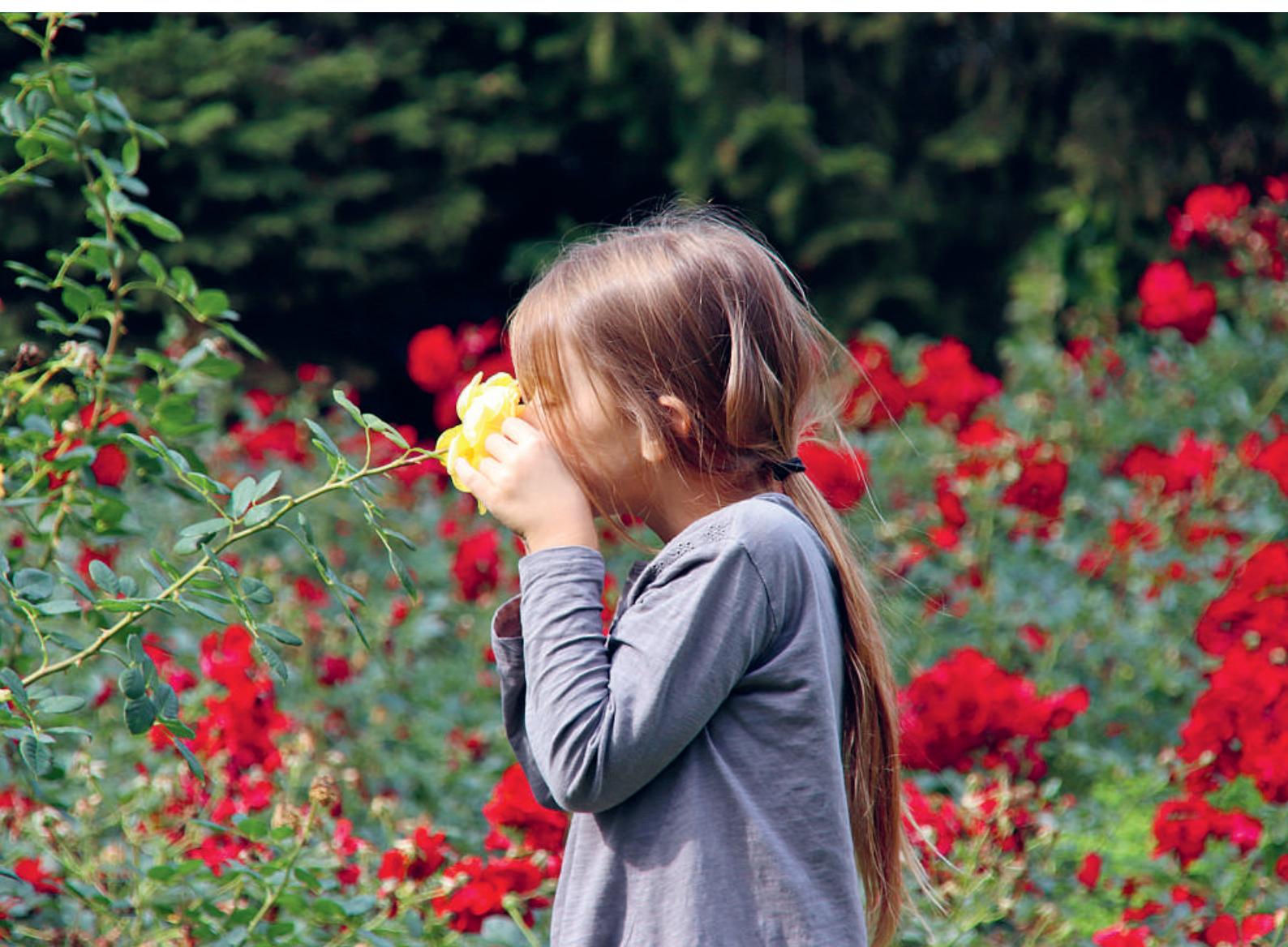
Ihre Hilfe ermöglicht Musikunterricht, den Mitgliederbeitrag im Sportverein, ein Fahrrad, Sportkurse, die Teilnahme im Sommerlager, entwicklungs- und traumapädagogische Unterstützung, Nachhilfeunterricht, Fahrdienste und vieles mehr.

Mit einer Spende können Sie etwas für die hoffnungsvolle Zukunft von Pflegekindern tun und Kinder in schwierigen Lebenssituationen entsprechend unterstützen.

Ein konkretes Beispiel:

Der Vater des fünfjährigen Marco* verunfallte vor zwei Jahren tödlich. Nun ist Ende Jahr auch noch seine Mutter verstorben. Nahe Bezugspersonen fehlen. Glücklicherweise konnten wir für Marco eine Pflegefamilie finden, die den Jungen liebevoll aufgenommen hat und betreut. Das Verhalten des Jungen ist jedoch auffällig. Er weint viel, beansprucht aussergewöhnlich viel Aufmerksamkeit, Veränderungen in seinem Umfeld erlebt er oft als Bedrohung seiner Sicherheit. Eine Therapie mit fachlicher Begleitung ist erforderlich.

* Der Name wurde zum Schutz des Kindes geändert.



Wenn Kinder nicht bei ihren Eltern leben können: Ihre Hilfe trägt zu einem Stück unbeschwerter Kindheit bei

Dank Ihrer Spende können wir Pflegekinder individuell unterstützen. Spendengelder fliessen direkt in unsere Angebote, die alle darauf abzielen, das Wohl von Pflegekindern zu wahren, damit auch sie geborgen aufwachsen können. Herzlichen Dank, dass Sie uns dabei unterstützen, diesen besonders verletzlichen Kindern eine hoffnungsvolle Perspektive zu ermöglichen.

Möglichkeiten zu spenden:

Als Mitglieder

Sie finden das Engagement der Fachstelle Pflegekind Aargau unterstützenswert und möchten regelmässig informiert werden, dann werden Sie Mitglied und bezahlen einen jährlichen Beitrag.

Als Institution, Behörde, Gemeinde

Sie schätzen die Dienstleistungen der Fachstelle Pflegekind Aargau und möchten unser Weiterbestehen unterstützen, dann bezahlen Sie einen jährlichen Gönnerbeitrag.

Spenden, Legate, gebundene Beiträge

Schenken Sie Kindern ein liebevolles Zuhause. Bedenken Sie die Fachstelle in Ihrem Testament oder mit einer Schenkung zu Lebzeiten. Ihre Unterstützung ermöglicht es, Pflegekindern Geborgenheit und Zuversicht zu geben.

Geburttags- oder Hochzeitsspende

Anstelle eines Geburttags- oder Hochzeitsgeschenks schlagen Sie Ihren Gästen vor, der Fachstelle eine Spende zukommen zu lassen. Wir erstellen eine Liste aller Spender*innen und verdanken die Beiträge einzeln.

Firmen- oder Jubiläumsspenden

Sie planen einen Firmenanlass oder feiern ein Jubiläum und möchten zugunsten der Fachstelle Pflegekind Aargau eine Spende machen. Gerne besprechen wir mit Ihnen Ihr Vorhaben.

Projektspende

Möchten Sie ein bestimmtes Projekt im Bereich der Pflegekinder unterstützen? Sie können selbst bestimmen, wofür wir Ihre Projektspende einsetzen sollen.



Ihre Spende
in guten Händen.

Ihre Hilfe kommt an: Die Fachstelle Pflegekind Aargau ist zewo-zertifiziert. Das Gütesiegel bescheinigt, dass Spenden nach anerkannten Richtlinien und zweckgebunden eingesetzt werden und von der Steuer abziehbar sind.

Spendenkonto Post:

PC 50-10716-4

Bankverbindung:

IBAN CH73 0900 0000 5001 0716 4

Einzahlungsscheine:

Einzahlungsscheine können Sie auf der Fachstelle bestellen.

Für Informationen oder um konkrete Möglichkeiten zu besprechen, wenden Sie sich bitte an die Fachstelle oder informieren Sie sich auf unserer Website unter: www.pflegekind-ag.ch. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Vielen herzlichen Dank für Ihr Vertrauen und
Ihre wertvolle Unterstützung.

«Kinder müssen mit Erwachsenen
sehr viel Nachsicht haben.»
Antoine de Saint-Exupéry

Engagement Spenden 2023

Ein ganz besonderes Dankeschön gilt unseren wunderbaren Pflegefamilien und all den grosszügigen Spender*innen und Gönner*innen, welche die Fachstelle Pflegekind Aargau mit einem Beitrag berücksichtigen. Für ihren wertvollen Beitrag danken wir ganz herzlich. Nur dank der grossen Solidarität von privaten Spendern und Unternehmen konnten wir auch dieses Jahr Pflegekinder unterstützen und ihnen die so sehr benötigte Hilfestellung bieten. Wir freuen uns, folgende Organisationen namentlich erwähnen zu dürfen:

Firmen, Institutionen, Stiftungen	Kirchgemeinden
arcoplan klg	Ref. Kirchgemeinde Lenzburg
Frauenverein Kaisten	Ref. Kirchgenossenschaft Schneisingen-Siglistorf
Frauenverein Magden	Röm.-Kath. Pfarramt Aarau
Freimaurerloge «Zur Brudertreue»	Röm.-Kath. Kirche Koblenz
Gemeinnütziger Frauenverein Baden SGF	Röm.-Kath. Pfarramt Möhlin
Gemeinnütziger Frauenverein Zurzach	Kath. Kirchgemeinde Niedervil
Keller-Rain-Stiftung	Kath. Pfarramt Lengnau
Kinderkleiderbörse Ennetbaden	Kath. Pfarramt Lenzburg
Verein Kramer Brocki Lenzburg	Kath. Pfarramt Meisterschwanden
Novio Verwaltungs AG	Kath. Stadtpfarramt Baden
Sozialforum Bezirk Zurzach	Kath. Pfarramt St. Antonius, Wettingen
Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft	Kath. Pfarramt Windisch
Max Wiederkehr Stiftung	Kirchgemeinde Rued
	Pastoralraum Oberes Freiamt, Sins



Statistik 2023 (Stand 31. Dezember 2023)

Legende: DA: Daueraufenthalt

EA/NA: Entlastungsaufenthalt/Notaufnahme

Pflegeaufenthalte

	Kinder/Jugendliche	Pflegefamilien/Systeme
DA	37	28
EA/NA	5	4
Total	42	32

Anfragen: 86

Alter der platzierten Kinder (DA/EA/NA)

	Mädchen	Knaben
0–3	1	5
4–7	4	4
8–11	5	4
12–15	4	8
16–18	1	2
+ 18	1	3
Total	16	26

	Eintritte	Austritte
	Kinder/Jugendliche	Kinder/Jugendliche
DA	7	8
EA/NA	5	5
Total	12	13

Interessierte Pflegeeltern, Abklärung

- | | | |
|---|----|--|
| – Telefonische Anfragen | 59 | – Grundkurs Soziales |
| – Erstgespräche | 27 | – Vereinigung Aargauischer Berufsbeiständer |
| – Aufnahmen | 15 | – und –beistände, Weiterbildung zum |
| – Absagen (5 durch Fachstelle,
3 durch Pflegefamilien) | 8 | Thema «Übergänge» |
| – In Bearbeitung | 5 | – Zwei Veranstaltungen «Pflegeeltern werden» |

Ambulanter Bereich

- | | | |
|--|---|--|
| – Besuchsbegleitungen | 3 | – Fachverband DAF |
| – IST-Analyse Rückkehr
Herkunftsfamilie | 2 | – BKS |
| – Unterstützung/Support | 2 | – «never walk alone» |
| | | – Netzwerk Region Baden |
| | | – Synergien in der Kinder- und Jugendhilfe |

Telefonberatungen nicht kostenpflichtig

Bildung

- | |
|---|
| – Reformiert.info, April 2023 |
| – Badener Tagblatt, Mai 2023 |
| – Bremgarter Bezirksanzeiger, Juni 2023 |
| – Rundschau, Juli 2023 |
| – Lenzburger Bezirksanzeiger, August 2023 |
| – Neue Fricktal-Zeitung, August 2023 |
| – Fricktal.info, Oktober 2023 |
| – Kanal K, November 2023 (Podcast) |

Leistungsvereinbarung Wettingen

Arbeitsgruppen/Fachsitzungen

- | | |
|--------------------------|---|
| – Aufsichtsbesuche | 1 |
| – Pflegeplatzabklärungen | 1 |

In den Medien

- | |
|---|
| – Reformiert.info, April 2023 |
| – Badener Tagblatt, Mai 2023 |
| – Bremgarter Bezirksanzeiger, Juni 2023 |
| – Rundschau, Juli 2023 |
| – Lenzburger Bezirksanzeiger, August 2023 |
| – Neue Fricktal-Zeitung, August 2023 |
| – Fricktal.info, Oktober 2023 |
| – Kanal K, November 2023 (Podcast) |

Pflegeplatzabklärung und -aufsicht übrige Gemeinden

7

Bilanz 2023

	31.12.2023 CHF	31.12.2022 CHF
Aktiven		
Flüssige Mittel	958'902.12	734'101.47
Forderungen	242'096.05	430'545.84
Übrige kurzfristige Forderungen	23'489.85	15'731.10
Aktive Rechnungsabgrenzungen	51'188.10	1'820.00
Umlaufvermögen	1'275'676.12	1'182'198.41
Sachanlagen	10'920.00	13'600.00
Anlagevermögen	10'920.00	13'600.00
Total Aktiven	1'286'596.12	1'195'798.41
Passiven		
Kreditoren	20'699.57	13'816.58
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	28'823.18	9'931.65
Passive Rechnungsabgrenzungen	8'192.92	18'820.80
Fremdkapital	57'715.67	42'569.03
Rücklagefonds Kanton	12'988.84	9'861.49
Total Fondskapital	12'988.84	9'861.49
Vereinskapital	50'000.00	50'000.00
Fonds Betriebssicherung	830'018.20	823'209.70
Fonds Spenden	335'873.41	270'158.19
Organisationskapital	1'215'891.61	1'143'367.89
Total Passiven	1'286'596.12	1'195'798.41

Betriebsrechnung 2023

	31.12.2023 CHF	31.12.2022 CHF
Ertrag		
Spendenertrag Private, Institutionen, Kirchen und Dritte	75'314.20	47'098.26
Mitglieder- und Gemeindebeiträge	2'540.00	2'340.00
Beratungen	12'685.50	8'116.40
Ertrag aus Leistungsvereinbarungen	623'907.87	234'050.86
Ertrag für Betreuung	1'330'484.58	1'477'500.30
Familien- und Besuchsbegleitung	8'257.65	33'220.35
Übriger Ertrag	6'805.00	1'000.00
Total Ertrag	2'059'994.80	1'803'326.17
Aufwand		
Klientenarbeit		
Personalaufwand	-350'850.52	-293'040.03
Entschädigung Pflegeeltern	-888'289.84	-776'783.20
Pflegeeltern Kost & Logis / übr. Kosten	-375'004.98	-332'192.75
Raumaufwand	-30'948.76	-30'973.64
Schule und Weiterbildung	-59'698.52	-32'101.32
Übriger Sachaufwand	-396.30	0.00
Abschreibungen	-2991.00	-3'796.08
Total Klientenarbeit	-1'708'179.92	-1'468'887.02
Administrativer Aufwand		
Personalaufwand	-116'818.90	-109'645.71
Raumaufwand	-7'737.19	-7'743.41
Büro- und Verwaltungsaufwand	-113'243.80	-71'372.56
Übriger Sachaufwand	-1'163.00	0.00
Abschreibungen	-747.75	-949.02
Total Administrativer Aufwand	-239'710.64	-189'710.70

«Wenn die einen finden, dass man gross ist, und andere, dass man klein ist,
so ist man vielleicht gerade richtig.»
Astrid Lindgren

Fortsetzung Betriebsrechnung

	31.12.2023 CHF	31.12.2022 CHF
Aufwand (Fortsetzung)		
Aufwand für Fundraising		
Personalaufwand	-15'515.04	-11'682.91
Übriger Sachaufwand	-15'315.65	-11'129.85
Total Aufwand für Fundraising	-30'830.69	-22'812.76
Total Aufwand	-1'978'721.25	-1'681'410.48
Betriebsergebnis	81'273.55	121'915.69
Finanzaufwand	-622.66	-621.59
Finanzertrag	20.18	8.10
Total Finanzergebnis	-602.48	-613.49
Ergebnis nach Finanzerfolg	80'671.07	121'302.20
Ausserordentlicher Aufwand	-5'320.00	0.00
Debitorenverluste	0.00	-2'117.15
Total betriebsfremdes/ ausserordentliches Ergebnis	-5'320.00	-2'117.15
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	75'351.07	119'185.05
Zuweisung Rücklagefonds Kanton	-3'127.35	-9'861.49
Jahresergebnis (vor Zuweisungen an Organisationskapital)	72'223.72	109'323.56
Zuweisungen/Verwendungen:		
Zuweisung Fonds Betriebssicherung	-6'808.50	-73'209.70
Zuweisung Fonds Spenden	-65'415.22	-36'113.86
Jahresergebnis (nach Zuweisungen/ Verwendungen)	0.00	0.00

Der Finanzbericht ist elektronisch auf der Website www.pflegekind-ag.ch einsehbar.

Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an die Mitgliederversammlung des
Verein Pflegekind Aargau
5400 Baden

thv AG
Ziegelrain 29
5001 Aarau
Telefon +41 62 837 17 17
Telefax +41 62 837 17 77
thv.aarau@thv.ch
www.thv.ch

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) des Verein Pflegekind Aargau für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen. Ein Mitarbeiter unserer Gesellschaft hat im Berichtsjahr bei der Buchführung mitgewirkt. An der eingeschränkten Revision war er nicht beteiligt.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstöße nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht dem schweizerischen Gesetz und Statuten entspricht.

Aarau, 28. März 2024

thv AG
Wirtschaftsprüfung



Philipp Hunziker
Leitender Revisor
zugelassener Revisionsexperte
Treuhänder mit eidg. FA



Adrian Scholze
zugelassener Revisionsexperte
dipl. Wirtschaftsprüfer

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang)



Pflegeeltern werden

**Sie möchten einem Kind ein liebevolles Zuhause geben?
Sie sind feinfühlig und flexibel, tolerant, belastbar und humorvoll?
Sie möchten Familie und Beruf verbinden?**

Nicht immer haben Kinder das Glück, in stabilen Familienverhältnissen aufzuwachsen. Aus verschiedenen Gründen sind manche Eltern mit ihrer erzieherischen Aufgabe überfordert. Oft sind sie zusätzlich belastet durch Armut oder Arbeitslosigkeit, psychische Probleme, Sucht- oder andere Erkrankungen. Auch wenn diese Eltern ihre Kinder lieben, können sie ihre Verantwortung nicht übernehmen, weil sie selber stark auf Hilfe angewiesen sind.

Deswegen sucht die Fachstelle liebevolle und kompetente Pflegefamilien, die einem Kind ein geborgenes Zuhause geben möchten, sei dies längerfristig, vorübergehend als Notaufnahme oder während Wochenenden und/oder Ferien zur Entlastung. Unsere Pflegeeltern werden in ihrer Verantwortung nie alleine gelassen. Wir bereiten sie sorgfältig auf ihre Aufgabe vor, später werden sie von unseren Mitarbeitenden eng begleitet und unterstützt. So kann es gelingen, einem Kind ein Stück unbeschwerter Kindheit zurückzugeben.

Das bringen Sie mit

- Sie sind herzlich, kontaktfreudig, beziehungsfähig und haben eine positive Lebensgrundhaltung.
- Sie sind belastbar, flexibel und humorvoll.
- Sie verfügen über genügend räumliche Möglichkeiten.
- Sie leben im Kanton Aargau.

Das bieten wir

- Eine sorgfältige Einführung mit entsprechender Ausbildung
- Professionelle Begleitung und Unterstützung durch ausgebildete Fachpersonen
- Umfassendes Wissen und Erfahrung rund um das Thema Pflegekind
- Ausbildung und Weiterbildungen
- Finanzielle Vergütung inkl. Sozialversicherung

Die **FACHSTELLE** für
das **PFLEGEKIND** im
Kanton **AARGAU**

Informationsanlass
**Pflegefamilie
werden**

Donnerstag, 31. Oktober 2024
Im Landjägerwachthaus «Roschtiiger Hund», 5000 Aarau
19.00 bis ca. 21.00 Uhr
Anmeldung an: info@pflegekind-ag.ch
Infos unter: www.pflegekind-ag.ch

Wir freuen uns auf Ihre unverbindliche Kontaktaufnahme.

Ein herzliches Dankeschön

An alle, die uns mit viel Wohlwollen unterstützen und uns Ihr Vertrauen schenken: Dank Ihnen können wir Pflegekindern täglich Zuversicht, Lichtblicke und Zukunftsperspektiven schenken. Nachfolgendes Schreiben, welches uns letztes Jahr erreicht und uns sehr berührt hat, möchten wir Ihnen, geschätzte Leser*innen, nicht vorenthalten.

Von: Petra Muster
An: info@pflegekind-ag.ch
Betreff: Fachstelle Pflegekind Aargau „guter Zweck“

Liebes Team

Ein ganzes Jahr lang habe ich die Münzen, die ich gefunden habe, gesammelt und kleine Beträge beiseitegelegt, mit dem Ziel, einen Betrag zu sammeln und ihn für einen guten Zweck zu spenden.

Münze für Münze sammelte sich der Betrag an, und zu Weihnachten war es an der Zeit, den Betrag an Bedürftige zu spenden. Es war mir sehr wichtig, die Kinder direkt zu unterstützen, und so habe ich im Internet recherchiert und Ihre Organisation gefunden. Da Ihr Euch für die Bedürfnisse von Kindern einsetzt, was auch meine Absicht ist, möchte ich den gesammelten Betrag auf Ihr Konto spenden. Da es sich um Bargeld handelt, möchte ich die Spende bei der Post abgeben. Darf ich Sie bitten, mir einen Einzahlungsschein zukommen zu lassen?

Viele Liebe Grüsse,
Petra Muster

Anmerkung der Redaktion: Der vorliegende Text wurde 1:1 vom per E-Mail erhaltenen Schreiben übernommen, lediglich der Name der Verfasserin wurde anonymisiert.

«Die Kindheit dauert nicht lange,
aber alle haben eine verdient.»
Wendy Dale



Impressum

Impressum

Herausgeberin: Fachstelle Pflegekind Aargau

Redaktion: Doris Frey Müller, Karin Gerber,
Corinne Fischbacher

Gestaltung & Fotos: Corinne Fischbacher

Lektorat: Corinne Müller

E-Version: Dieser Jahresbericht ist auch in elektronischer
Form verfügbar unter www.pflegekind-ag.ch.

Druck: ZT Medien AG

Auflage: 1000 Exemplare

Kontakt

Fachstelle Pflegekind Aargau
Schartenstrasse 41
5400 Baden

T +41 56 210 35 90
info@pflegekind-ag.ch

www.pflegekind-ag.ch

Herzlichen Dank für Ihre Spende

IBAN CH73 0900 0000 5001 0716 4
Postkonto 50-10716-4

gedruckt in der
schweiz

